

Öffnungszeiten des Rathauses

Montags 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 17.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstags 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Kontakt: gemeinde@guggenhausen.de; 07503-534

Aus der Arbeit des Gemeinderats

1. Einführung des Ratsinformationssystems „Session“

Der Gemeindeverwaltungsverband hat mit dem Computerprogramm „Session“ ein Werkzeug angeschafft, das den Gemeinden ermöglicht, die notwendigen Dokumente für die Gemeinderatssitzungen digital zu erarbeiten und den Gemeinderäten auch papierlos zur Verfügung zu stellen. Für die in der letzten Sitzung vorbesprochene Einführung dieses Ratsinformationssystems galt es noch einen formalen Beschluss zu fassen, sowie die Ehrenamtssatzung der Gemeinde dahingehend zu ändern, dass Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für die Anschaffung eines Arbeitsgerätes (Laptop oder Notebook). Der Gemeinderat fasste den einstimmigen Beschluss, dieses System einzuführen, sobald die notwendigen Voraussetzungen (Schulung Gemeinderäte, Verwaltung) dafür gegeben sind und jedem aktiven Gemeinderat 400 € für die Anschaffung eines Endgerätes und sonstige Materialkosten einmal pro Wahlperiode zur Verfügung zu stellen.

2. Stand Vergabe und Bebauung Bauparzellen Egg

Der Vorsitzende zeigte den Stand der Vergabe und der Bebauung der Bauparzellen in Egg auf. Mit den Käufern der Parzellen wird die Gemeinde am 25. September den notariellen Vertrag unterzeichnen, ein unbefristeter Pachtvertrag für den bei der Gemeinde verbleibenden Gewässerrandstreifen zum Egger Bach hin ist in Absprache, die Bauplanungen der Käufer sind so weit gediehen, dass sie das Baugesuch beim Bauamt eingereicht haben. Aufgrund des vereinfachten Verfahrens wird das Bauamt lediglich überprüfen, ob die konkreten Planungen mit den Bestimmungen des vom Gemeinderat beschlossenen Bebauungsplans übereinstimmen und, im positiven Falle, die Baugenehmigung ohne weitere Verfahrensschritte erteilen.

3. Regelung Instandhaltung Feldwege

Gemeinderat Sorg hatte in der letzten Sitzung den Antrag auf eine Aussprache zu diesem Thema gestellt. Der Vorsitzende führte zunächst die Entstehung des gemeindeeigenen Feldwegenetzes in den vergangenen Jahrzehnten aus. Dieses hatte sich mit der Mechanisierung in der Landwirtschaft aus dem Wunsch der Bewirtschafter entwickelt, ausgebaute und auch maschinell befahrbare Wege zu haben. In der Folge hatten sich Anlieger zusammengetan, hatten im Gemeinderat den konkreten Wunsch nach gemeindlicher Unterstützung bei der Befestigung eines bestimmten Weges eingebracht, der bisher durch Tritt- und Überfahrtsrechte geregelt war. Mit Einverständnis Anlieger und Gemeinderat wurde dann von jedem anliegenden Grundstück ein kleiner Teil an die Gemeinde übertragen, welche in der Folge in der Regel die Materialkosten für die Befestigung des Weges bereitstellte. Auf diese Weise entstand im Lauf der Jahrzehnte ein ansehnliches Netz an gemeindeeigenen Feldwegen. Die Arbeitsleistungen zum Bau und zur Instandhaltung der Wege erfolgten in gemeinsamer Absprache durch die Eigentümer und Bewirtschafter der anliegenden Flächen. Als informelle Absprache zwischen Gemeinde sowie Eigentümern und Bewirtschaftern galt, dass die Jagdpacht für die Gemeindegemarkung eine Richtgröße für die jährlich anfallenden Unterhaltungskosten darstellen sollte. Dies wurde in manchen Jahren unter- in manchen Jahren auch deutlich überschritten.

Der Vorsitzende führte aus, dass in der Tendenz in den letzten Jahrzehnten sehr viel mehr Aufmerksamkeit und Geld für die Anlage und den Unterhalt von Wegen aufgebracht wurde, als in den vergangenen zehn Jahren. In der Aussprache wurde deutlich, dass:

- der Gemeinderat grundsätzlich seinen Wunsch und seine Pflicht sieht, die gemeindeeigenen Feldwege in einem guten und funktionsfähigen Zustand zu erhalten
- es eine grundsätzliche Bereitschaft des Gemeinderats gibt, dafür auch in Zukunft Materialkosten und ggf. auch die Arbeitskosten für den Einbau zu übernehmen
- die jährliche Obergrenze der Jagdpacht als Richtwert beibehalten und Maßnahmen entsprechend durchgeführt oder unterlassen werden. Allerdings sollen notwendige Unterhaltungen auch über diese Obergrenze zugelassen werden, wenn sie vom Gemeinderat so beschieden werden.
- der Gemeinderat in Zukunft stärker in die Entscheidung über die Durchführung von notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen einbezogen werden soll. Ein Vorschlag dazu war, dass Unterhaltungsmaßnahmen von Bewirtschaftern beantragt und halbjährlich im Gemeinderat entschieden werden.

In der weitergehenden Diskussion wurden weitere Themen besprochen, die auch von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern eingebracht wurden. So wurden in der Vergangenheit von der Gemeinde immer wieder auch die Materialkosten für solche Wege übernommen, die nicht im Eigentum der Gemeinde sind, sondern noch immer durch individuelle Überfahrtsrechte gesichert sind. Die Frage, wie dies in Zukunft sein soll, wird in weitergehenden Beratungen des Gemeinderats zu besprechen sein. Desgleichen wurde auch die Frage an den Gemeinderat herangetragen, warum die Gemeinde einzelne Feldwege an Bewirtschafter verpachtet habe. Der Vorsitzende führte aus, dass das der Versuch eines pragmatischen Umgangs mit der Tatsache sei, dass in drei Fällen Wege, die zwischen zwei Feldern eines Bewirtschafters liegen, seit vielen Jahren nicht mehr als Wege benutzt, sondern in die Bewirtschaftung dieser beiden Felder mit einbezogen wurden. In allen drei Fällen handelte es sich nicht um Durchgangswege. Der Vorsitzende und der Gemeinderat stellten klar, dass in Zukunft eine solche Umwidmung gemeindlicher Wege nicht mehr geduldet werden wird.

Der Gemeinderat entschied, die Ergebnisse dieser Diskussion in einem weiteren Schritt nicht-öffentlich noch einmal zu beraten, um dann in einer öffentlichen Sitzung einen förmlichen Beschluss zum Thema zu fassen.

4. Verschiedenes

- Stand Organisation Gemeinderatsausflug
Der Vorsitzende unterrichtete den Gemeinderat darüber, dass mittlerweile 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus beiden Gemeinden angemeldet sind und dass bei einem persönlichen Gespräch im Stromberg mit den Gastgebern der Ablauf nun gut geplant und sicher ist.
- Kostenumlage Abwasserzweckverband Ostrachtal
Der Vorsitzende führte aus, dass es im Jahr 2023 keine sehr großen Ausgaben im Abwassersystem der Gemeinde gab, so dass die direkt zurechenbaren Kosten der Unterhaltung von fünf Pumpen und dem ausgedehnten gemeindlichen Kanalnetz bei rund 10.000 Euro lagen. Auch die indirekten Kosten, die zu 50% über die Einwohnerzahl und zu 50% über die eingeleitete Wassermenge bestimmt werden, lagen erfreulich niedrig bei ca. 6.000 Euro. Dies ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass wir in allen drei größeren Ortsteilen der Gemeinde eine getrennte Entwässerung haben, das Oberflächenwasser also nicht mit dem Abwasser zusammen in die Kläranlage transportiert wird.
- Bürgermeisterwahl
Der Vorsitzende gab bekannt, dass mit dem aktuellen Verbandsanzeiger die Ausschreibung des Bürgermeisteramts

zur Wahl erscheinen wird, wie bei der letzten Sitzung entschieden.

Gemeindewanderung am 22. September

Bei der diesjährigen Gemeindewanderung werden wir Gäste im Forst des Hauses Königsegg sein. Förster Tholl wird uns am Sonntag, den 22.9. um halb elf (10.30 Uhr) in Unterwaldhausen auf dem Dorfplatz begrüßen. Von dort fahren wir mit Autos zum Bildstock St. Michael auf dem Weg von Riedhausen nach Hosskirch. Von dort aus werden wir uns unter Herrn Tholls Führung auf den Weg zu einer ungefähr 1,5 stündigen Wanderung (je nach Wetter) machen und dabei die Entwicklung und Bewirtschaftung des Waldes in den letzten Jahrzehnten kennenlernen. Am Bildstock machen wir dann eine kleine Vesperpause mit Handvesper und einer Kleinigkeit zu Trinken, bevor wir mit den Fahrzeugen zum Wagenhardt aufbrechen und dort die Baustelle der in den nächsten Wochen aufzurichtenden Windräder anschauen und uns ein Bild von der Dimension dieser Bauwerke machen können. Gegen **15.00-15.30 Uhr** erwartet uns die Saustall-Belegschaft in Egg zu Kaffee und Kuchen und sicherlich können wir dort auch den Sonntag ausklingen lassen. In Guggenhausen werden wir uns schon um **10.15 Uhr vor dem Rathaus** treffen und uns dann gemeinsam auf den Weg nach Unterwaldhausen machen. Eingeladen ist Jede und Jeder aus Guggenhausen und Unterwaldhausen und es ist nicht notwendig, sich vorher anzumelden. Wer es aber schon absieht, dass er/sie dabei ist, der kann sich gerne kurz im Rathaus anmelden (gemeinde@guggenhausen.de, Tel.: 07503-534). Dann haben wir einen besseren Überblick über den Einkauf für Vesper und Getränk und auch die Wirtin vom Saustall kann sich besser vorbereiten.

Sport treiben- jung bleiben!

Unter diesem Motto wird das Sportprogramm im Dorfgemeinschaftshaus nach der Sommerpause wieder aufgenommen!

Beginn: Donnerstag 10. Oktober, 10.15 Uhr

Gesundheit, Fitness, Spaß, soziale Gemeinschaft ist ein zentrales Motiv für sportliche Aktivität und Bewegung!

Unser Motto: Es kommt nicht darauf an, wie **alt** man ist, sondern **wie** man alt ist!

Toni Uhl freut sich darauf, viele Frauen und Männer begrüßen zu dürfen!

Einfach reinschauen, mitmachen, Spaß haben!

Bei Fragen gerne bei Toni Uhl melden 07587/606

Bürgermeisteramt

Einladung zur Bürgerinformation: Vorstellung der Projektidee "Windräder im Waldgebiet Kurzes Loh"

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Guggenhausen, Ebenweiler, Fleischwangen und Unterwaldhausen, wir laden Sie herzlich zu einer Informationsveranstaltung zur Vorstellung der geplanten Windkraftanlagen im Waldgebiet Kurzes Loh, welches zwischen unseren Gemeinden liegt, ein. Der Projektierer, die Firma Uhl Windkraft, wird das Projekt im Detail vorstellen und steht Ihnen für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Da sich das Vorhaben noch in einer frühen Planungsphase befindet, bietet diese Veranstaltung eine wichtige Gelegenheit, sich umfassend zu informieren und Ihre Meinung einzubringen.

Die Bürgerinformationsveranstaltungen finden an folgenden Terminen statt:

- **23.09.2024:** Bürgerinformation im Sonnenhof in Ebenweiler
- **25.09.2024:** Bürgerinformation im Dorfgemeinschaftshaus (DGH) in Unterwaldhausen

Beginn der Veranstaltungen ist jeweils um 19:00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und darauf, gemeinsam mit Ihnen über die Zukunft unserer Region zu sprechen.

Ihre Bürgermeister

Jochen Currle, Tobias Brändle und Timo Egger

Grundschule Fleischwangen

Alle Mäuse lernen lesen

Zu Beginn dieses Schuljahres wurden an der Grundschule Fleischwangen elf Erstklässlerinnen und Erstklässler eingeschult. Näheres hierzu finden sie in der Gemeinde Fleischwangen.